

Presseinformation zu Frau Luna

Das Deutsche Theater München veranstaltet eine Produktion des Landestheaters Detmold



25.-26.06.2024 in München

Besetzung

Frau Luna, Herrin des Mondes	Simone Krampe
Prinz Sternschnuppe	Hyunsik Shin
Stella, Lunas Zofe	Annina Olivia Battaglia
Theophil, Haushofmeister	Dieter Goffing
Frau Pusebach, möblierte Wirtin	Brigitte Bauma
Marie, ihre Nichte	Penelope Kendros
Fritz Steppke, Mechaniker	Nando Zickgraf
Lämmermeier, Schneider	Florian Zanger
Pannecke, Steuerbeamter a.D.	Jakob Kunath
Venus	Annette Blazyczek
Mars	Andrea Drabben
Mondgroom	Dorothee Bienert

Symphonisches Orchester, Ballett und Opernchor des Landestheaters Detmold

Kreativteam

Musikalische Leitung	Mathias Mönius
Inszenierung	Katja Wolff
Choreografie	Kati Farkas
Bühne	Saskia Wunsch
Kostüme	Luzie Nehls-Neuhaus
Dramaturgie	Anna Neudert

Deutsches Theater München Betriebs-GmbH
Schwanthalerstraße 13 • Aufgang II • 80336 München

Kontakt Pressestelle: Georg Kleesattel
Tel.: 089/55 234 250
presse@deutsches-theater.de

Presseinformation zu Frau Luna

Das Deutsche Theater München veranstaltet eine Produktion des Landestheaters Detmold

Licht	Carsten-Alexander Lenauer
Maske	Kerstin Steinke
Chor	Francesco Damiani
Leitung Wiederaufnahme	Janine Meyer
Dance Captain	Josefine Kaus
Inspizienz	Marco Struffolino
Soufflage	Dietlind Eger
Technische Einrichtung	Frank Berger

Hintergrund

Am 2. Mai 1899 feierte Paul Linckes Frau Luna im Berliner Apollotheater Uraufführung. Auch über 100 Jahre später hat die unterhaltsame Operette nicht an Aktualität verloren: Sie lehrt, die Erde und ihre Schönheit wertzuschätzen und das Leben mit Leichtigkeit zu betrachten. Am 25. und 26. ist das Werk in der gefeierten Inszenierung des Landestheaters Detmold in München zu sehen.

Durch die gefeierte Premiere von Frau Luna wurde Paul Lincke zum Vater der Berliner Operette – und das, obwohl er nie eine Musikschule oder Akademie besucht hatte. Nach dem frühen Tod seines Vaters fehlte der Familie nämlich das Geld dafür. Der junge Lincke lauschte jedoch begierig der Marschmusik der preußischen Militärkapellen auf den Straßen Berlins. Sein Onkel stellte fest, dass der junge Paul ein absolutes Gehör hatte, schenkte ihm eine Geige und vermittelte ihn später nach Wittenberge zur Stadtpfeifferei. Diese spielte zu verschiedenen Anlässen wie Hochzeiten, Beerdigungen und Taufen. So konnte Lincke sein musikalisches Repertoire erweitern und gleichzeitig mehrere Instrumente lernen.

Später wurde er Orchestermusiker, dann Korrepetitor, Kapellmeister und Komponist am Berliner Apollotheater, das für seine leichte Unterhaltung bekannt war. Genau das konnte Paul Lincke: Er hatte zwar nicht studiert, wusste aber, wie man ein breites Publikum unterhält. Gemeinsam mit dem Librettisten Heinz Bolten-Baekers, den er vom Skatspielen kannte, schuf er Ohrwürmer, die bald in den Berliner Gassen rauf und runter gesummt wurden. Die eingängigen Lieder und die lebensnahe Geschichte von Frau Luna kamen vor allem in der um

Deutsches Theater München Betriebs-GmbH
Schwanthalerstraße 13 • Aufgang II • 80336 München

Kontakt Pressestelle: Georg Kleesattel
Tel.: 089/55 234 250
presse@deutsches-theater.de



Presseinformation zu Frau Luna

Das Deutsche Theater München veranstaltet eine Produktion des Landestheaters Detmold

die Jahrhundertwende stark wachsenden Arbeiterschaft gut an. Zudem traf die Operetten den Zeitgeist, denn mit Persönlichkeiten wie Otto Lilienthal und Ferdinand von Zeppelin drehte sich alles ums Fliegen.

Auch wenn die Faszination des Fliegens nachgelassen hat, ist Frau Luna nach wie vor aktuell. Als Ausgangspunkt der Handlung wählt das Landestheater Detmold die Berliner Wohnungsnot. So wird Hauptcharakter Fritz Steppke in dieser Inszenierung von seiner Vermieterin gekündigt und er begibt sich mit zwei Freunden auf die Suche nach einem Einfamilienhaus auf dem Mond. Als er merkt, dass es dort auch schon sehr voll ist, bekommt er Heimweh und fliegt zurück. Die Regisseurin Katja Wolff hat sich für den Rückflug von der „Nachricht an meine Enkelkinder“ des Astronauten Alexander Gerst aus dem Jahr 2018 inspirieren lassen. Gerade im Hinblick auf den Klimawandel bekommen die Zeilen von Heinz Bolten-Baeckers „Ist die Welt auch noch so schön, einmal muss sie untergeh'n“ eine neue Bedeutung.

Vorstellungszeiten

25.–26.06.2024

Vorstellungsbeginn: 19:30 Uhr

Einlass: eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

Vorstellungsdauer: 2 Stunden 10 Minuten (inkl. 20 Minuten Pause)

Sprache: Songs und Dialoge in deutscher Sprache

Preise: ab 25,00 €

Weitere Informationen und Fotos zum kostenlosen Download finden Sie unter <https://www.deutsches-theater.de/pressdienst/frau-luna/>



Deutsches Theater München Betriebs-GmbH
Schwanthalerstraße 13 • Aufgang II • 80336 München

Kontakt Pressestelle: Georg Kleesattel
Tel.: 089/55 234 250
presse@deutsches-theater.de

